# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

Samstag den 15. Juli 1871.


(277) Nr. 1098.

## Kundmachung.

An der gr.-or. Oberrealschule in Czernowitz kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres 187 1/2 eine Lehrstelle für französische Sprache zur Besetzung, wofür der Concurs wiederholt ausgeschrieben wird. Der Termin zur Bewerbung um diese Lehrstelle, mit welcher der Gehalt nach dem Gesetze vom 9. April 1870 nebst Localzulage verbunden ist, wird

bis zum 30. Juli l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber, sobald ein vorschriftsmäßig befähigter Candidat des gr.-or. Glaubensbekenntnisses zur Verfügung stehen wird, eine anderweitige Verwendung erhalten werden.

Czernowitz, am 19. Juni 1871.

**Vom Bukowinaer k. k. Landesschulrathe.**

(274—3) Nr. 7667.

## Concurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist die Einnehmersstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte von 1100 Gulden, eventuell die Controlorsstelle in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte von 1000 Gulden, beide mit dem Genusse des Naturalsquartiers oder des systemmäßigen Quartiergeldes, eventuell eine Zollamts-Officialsstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte von 700 Gulden, alle drei mit der Verpflichtung zur Leistung der Diensteaution im Jahresgehaltsbetrage, oder endlich eine Zollamts-Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte von 500 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Waarenkunde und der vollkommenen Kenntniß der beiden Landessprachen

binnen 14 Tagen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 7. Juli 1871.

**K. k. Finanz-Direction für Krain.**

(275—2) Nr. 610.

## Kundmachung.

Laut des Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 25. Juni 1871, Z. 18401, kommen zur Ausführung der mit dem Gesetze vom 24. Mai 1869 über die Regelung der Grundsteuer angeordneten Vermessungsarbeiten im hierländigen Rayon auf die Dauer dieses Geschäftes mehrere Geometerstellen mit dem Taggelde von 3 fl. (Drei Gulden) zu besetzen, wofür der Concurs mit einem vom heutigen Tage an zu rechnenden dreiwöchentlichen Bewerbungstermine hiermit verlautbart wird.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre Competenzgesuche bei der k. k. Grundsteuer-Regulirungs-Landes-Commission in Laibach einzubringen und mittelst legaler Zeugnisse nachzuweisen:

Staatsangehörigkeit, Alter, Stand, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, die Befähigung zu Meßtischaufnahmen, das bürgerliche Wohlverhalten, körperliche Gesundheit, die bisherige Dienstleistung oder Verwendung und die Kenntniß der Landessprachen, die in dem Lande oder in den Landestheilen, für welche sich in Bewerbung gesetzt wird, üblich sind.

Laibach, am 8. Juli 1871.

**Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.**

(276—2) Nr. 6649.

## Concurs.

In Laibach ist die Poststallhaltersstelle zu besetzen.

Der Poststallhalter ist verpflichtet, mindestens 5 diensttaugliche, dann die zur Beförderung der zwischen der Stadt und dem Bahnhofe coursirenden Deckelwägen und die zur Beförderung des zum Abholen der Briefe coursirenden Carriolwagens nöthigen Pferde und Postillone zu unterhalten, ferners hat derselbe einen gedeckten viersitzigen und einen halbgedeckten Wagen, dann 2 Briefpostwagerln und 2 Staffetentaschen zu halten.

Die zu leistende Caution beträgt 400 fl. ö. W.

Der Verdienst der Station besteht in der Beförderung der täglichen Mallefahrten nach St. Marein und in einem zu vereinbarenden Jahrespauschale für die Beförderung der Deckelwägen und des Carriolwagens.

Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres untadelhaften Lebenswandels, ihres Vermögensstandes und ihres Alters

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin das Jahrespauschale anzugeben, welches sie für die Besorgung der Fahrten zwischen dem Stadt- und Bahnhofpostamte und für die Verführung des Carriolwagens beanspruchen, rücksichtlich welcher letzteren Dienstleistungen dieselben beim k. k. Postamtsverwalter in Laibach die nähern Auskünfte erhalten können.

Triest, am 5. Juli 1871.

**K. k. Post-Direction.**


# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.


(1587—3) Nr. 2615.

## Forderungs-Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Executionssache der Frau Henriette Schmelkes gegen Frau Antonia Freiin Roschütz-Rothschütz die Relicitation des gerichtlich auf 12190 fl. 4 1/2 kr. geschätzten und bei der am 28. Juni 1869 abgehaltenen executiven Feilbietung vom Herrn Julius Kastner um den Meistbot von 10600 Gulden erstandenen landtäflichen Gutes Neudorf in Unterkrain wegen Nichterfüllung der Versteigerungsbedingnisse seitens des Herrn Erstehers, über Ansuchen des Herrn Carl Drasch zur Hereinbringung seiner Forderung pr. 4680 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

31. Juli 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange anberaumt werden, daß das Gut bei dieser einzigen Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Landtafelextract und die Licitationsbedingnisse, unter denen sich die Verbindlichkeit des Erlages eines Vadiums von 1220 fl. befindet, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Juni 1871.

(1560—3) Nr. 1907.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Ritter von Föderasberg, durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach, gegen Herrn Ferdinand Edl. v. Kleinmayer von Seisenberg wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1870 schuldigen 3750 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII, Fol. 10 vorkommenden, zu Seisenberg unter dem Schloßberge gelegenen Wiese, Dominical Leuten genannt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Juli,
26. August und
25. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Juli 1871.

(1564—3) Nr. 3556.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Čebal, Vormünderin der mj. Anton Čebal'schen Kinder von Presid Nr. 4, gegen Jakob Schajn von Jurschitz Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1861, Z. 4550, schuldigen 92 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt allem An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. August,
12. September und
13. October 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 20ten Mai 1871.

(1568—3) Nr. 4011.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für Krain gegen Andreas Jagšetič von Jasen Hs.-Nr. 19 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldigen 63 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 975 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. August,
5. September und
6. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 4ten Juni 1871.

(1581—2) Nr. 2938.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Adelsberg wird kundgemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen k. k. Aerars und Grundentlastungsfondes, gegen Kasper Samsa von Altdirnbach mit dem Bescheide vom 6. April 1871, Nr. 1835, auf den 6. Juni und 5. Juli 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Kasper Samsa von Altdirnbach Hs.-Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 5, Rctf.-Nr. 11 vorkommenden Realität mit dem Beisatze als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

4. August 1871

angeordneten dritten Realfeilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten Juni 1871.